



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

.03.2017

Beschlusskontrolle zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 07.02.2017

TOP: 9.1

Anfrage des stellvertretenden Mitglieds Tobias Kühne zum ESF-Programm „Jugend stärken im Quartier“

Ziel des Programmes „Jugend Stärke im Quartier“ ist es, individuelle Hürden auf dem Weg Richtung Ausbildung und Arbeit zu überwinden und eine berufliche, schulische und soziale Integration zu ermöglichen. In Halle wird dieses Förderprogramm in der Silberhöhe und in Halle-Neustadt angeboten.

Fragestellung:

1. Wie viele Personen nahmen insgesamt 2015, 2016 und aktuell am Programm „Jugend stärken im Quartier“ in Halle teil?
2. Wie viele Personen mit Migrationshintergrund nehmen teil? Bitte aufschlüsseln in EU-Bürger, anerkannte Flüchtlinge und Asylberechtigte.
3. Welche Erkenntnisse zu Erfolgen sind bis heute zu verzeichnen?
4. Welche Sach- und Personalkosten, bei welchen einzelnen Projekten fallen dabei an? Bitte 2015, 2016, aktuell aufschlüsseln.

Antwort der Verwaltung:

Frage 1: Wie viele Personen nahmen insgesamt 2015, 2016 und aktuell am Programm „Jugend stärken im Quartier“ in Halle teil?

In der Regel werden die Teilnehmer zwischen 6-18 Monaten betreut. Spätestens 4 Wochen nach Austritt müssen die Daten zum aktuellen beruflichen Status des Jugendlichen erhoben werden. Die Teilnehmerzahl hängt vom Zeitpunkt ab.

In Einzelfällen kann es aber auch vorkommen, dass die Teilnehmer aus verschiedenen Gründen kürzer als 6 Monate betreut werden.

Für den bisherigen Förderzeitraum vom 01.01.2015 bis einschließlich 31.01.2017 ergeben sich folgende Daten:

Es gab insgesamt 213 Neueintritte, davon 97 weibliche und 116 männliche Teilnehmer. Es wurden ferner 137 Austritte verzeichnet, davon 58 weibliche und 79 männliche Personen.

Die Teilnahme der Jugendlichen beruht auf freiwilliger Basis, so dass es den Jugendlichen frei steht, ob sie dieses Angebot wahrnehmen wollen und auch wie lange sie daran teilnehmen möchten. Dementsprechend gibt es Fälle, bei denen die Teilnehmer die Maßnahme bereits nach kurzer Zeit abbrechen. Als Austritte werden alle Teilnehmenden erfasst, welche die Betreuungs-, Beratungs- und Begleitungsangebote nicht mehr wahrnehmen. Gründe für einen Austritt sind z.B., dass die Jugendlichen eine schulischen oder beruflichen Ausbildung beginnen, einen Arbeitsplatz gefunden haben oder einen Schulabschluss nachholen.

Für die Jahre 2015, 2016 und für Januar 2017 ergeben sich folgende Zahlen:

Förderzeitraum 01.01.-31.12.2015:

Neueintritte insgesamt 157 Personen, davon 78 weiblich und 79 männlich. Austritte insgesamt 71 Personen, davon 30 weiblich und 41 männlich.

Förderzeitraum 01.01.-31.12.2016:

Neueintritte insgesamt 56 Personen, davon 19 weiblich und 37 männlich. Austritte insgesamt 81 Personen, davon 36 weiblich und 45 männlich.

Förderzeitraum 01.01.-31.01.2017:

Bisher keine Neueintritte. Austritte: 1 männliche Person.

Frage 2: Wie viele Personen mit Migrationshintergrund nehmen teil? Bitte aufschlüsseln in EU-Bürger, anerkannte Flüchtlinge und Asylberechtigte.

Bei der Datenerhebung wird nur die Zahl der teilnehmenden Personen „mit Migrationshintergrund bzw. ausländischer Herkunft“ erhoben, so dass hier keine weiteren detaillierten Angaben möglich sind.

Innerhalb des bisherigen Förderzeitraumes vom 01.01.2015-31.01.2017 sind 10 Personen mit Migrationshintergrund bzw. ausländischer Herkunft verzeichnet, davon sind 6 weiblich und vier männlich.

Frage 3: Welche Erkenntnisse zu Erfolgen sind bis heute zu verzeichnen?

Für den gesamten Förderzeitraum vom 01.01.2015 bis einschließlich 31.01.2017 ergeben sich folgende Ergebnisse:

Sechs Personen haben nach ihrer Teilnahme am Programm bereits einen Arbeitsplatz gefunden, die Anzahl der Personen setzt sich aus einer weiblichen und fünf männlichen Teilnehmern zusammen.

Aktuell sind 34 TeilnehmerInnen zu verzeichnen, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren. Die Anzahl der Personen setzt sich aus 12 weiblichen und 22 männlichen Teilnehmern zusammen.

Der Zugang der Teilnehmer erfolgt durch eine enge Zusammenarbeit der Träger mit Einrichtungen der Jugendhilfe, Schulen (hier insbesondere durch die Kooperation mit Schulsozialarbeitern) und Institutionen wie dem Jobcenter und dem Fachbereich Bildung (hier überwiegend durch ASD und Jugendgerichtshilfe).

Des Weiteren gibt es eine Erweiterung des Zugangs zu der Zielgruppe mittels aufsuchender Jugendsozialarbeit durch einen Sozialarbeiter des Jobcentres bei schwer bzw. nicht erreichbaren und sanktionierten Jugendlichen im SGB II-Bezug. Diese Kooperation befindet sich aktuell in der Testphase, sodass hier zum aktuellen Zeitpunkt noch keine konkreten Ergebnisse mitgeteilt werden können.

Frage 4: Welche Sach-und Personalkosten, bei welchen einzelnen Projekten fallen dabei an? Bitte 2015, 2016, aktuell aufschlüsseln.

(in EUR)

Träger / Projekt	Ausgaben	2015	2016	2017	2018
Jugend- und Familienzentrum Sankt Georgen e.V. JUSTiQ Halle - "Kompetenzagentur Silberhöhe"	Pers.-A.	62.781,86	62.781,86	62.781,86	62.781,86
	Sach.-A.	13.812,01	13.812,01	13.812,01	13.812,01
	Ges.-A.	76.593,87	76.593,87	76.593,87	76.593,87
AWO Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH JUSTiQ Halle - "Wake up! - Dein Weg in die Zukunft"	Pers.-A.	68.773,02	69.226,16	69.226,15	69.226,16
	Sach.-A.	15.130,06	15.229,76	15.229,75	15.229,76
	Ges.-A.	83.903,08	84.455,92	84.455,90	84.455,92
Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. JUSTiQ Halle - Mikroprojekt "Tandem Silberhöhe - Gemeinsam mit Azubis packen wir's!"	Pers.-A.	21.540,98	3.366,71	-	-
	Sach.-A.	4.739,02	979,11	-	-
	Ges.-A.	26.280,00	4.345,82	-	-
AWO Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH JUSTiQ Halle - Mikroprojekt "Wohngebietstischlerei Neustadt"	Pers.-A.	21.283,15	-	-	-
	Sach.-A.	4.682,29	-	-	-
	Ges.-A.	25.965,44	-	-	-
congrav new sports e.V. JUSTiQ Halle – Mikroprojekt "FLIPARENA"	Pers.-A*)	-	8.900,00	5.900,00	-
	Sach.-A.	-	1.958,00	1.298,00	-
	Ges.-A.	-	10.858,00	7.198,00	-

*) inkl. Honorare

Angaben aus den bewilligten Ausgaben- und Finanzierungsplänen der Weiterleitungsbescheide

Katharina Brederlow
Beigeordnete